

## Die Studienleitung

Sehr geehrte Damen und Herren,  
Als Universitätsklinikum der Charité verpflichten wir uns, unsere Patienten stets nach den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen zu behandeln.

Die enge Zusammenarbeit mit dem Deutschen Zentrum für Herz-Kreislauf-Forschung (DZHK) erlaubt es uns, durch motivierte und bestens ausgebildete Wissenschaftler und Ärzte, den medizinischen Fortschritt voranzubringen und dabei das Ziel nie aus den Augen zu verlieren: **das Wohl des Menschen**.  
Nicht umsonst heißt es bei uns:

„Forschen, Lehren, Helfen, Heilen!“

Vielen Dank und wir freuen uns von Ihnen zu hören.



Prof. Dr.  
Burkert Pieske



Prof. Dr.  
Frank Edelmann



Johannes  
Petutschnigg

## Über das DZHK

Das Deutsche Zentrum für Herz-Kreislauf-Forschung (DZHK) ist die größte, öffentlich geförderte Forschungseinrichtung für Herz-Kreislauferkrankungen in Deutschland. Unter dem Dach des DZHK arbeiten mehr als 1.400 Forscher aus 30 Universitätskliniken und Forschungseinrichtungen zusammen, um die Erkennung und Behandlung von Herz-Kreislauf-erkrankungen zu verbessern.  
Forschungsergebnisse sollen dadurch schneller zum Patienten gelangen.

Mehr unter: [www.dzhk.de](http://www.dzhk.de)

Weitere Informationen über diese Studie:

<https://pip.dzhk.de/aktuelle-dzhk-studien/studie/detail/spirithfdzhk8/>

Bitte kontaktieren Sie uns bei Fragen zur SPIRIT-HF Studie. Wir beraten Sie gerne.

## Studienzentrale

Charité-Universitätsmedizin Berlin  
Med. Klinik m. S. Kardiologie  
Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Burkert Pieske  
Tel.: 0049 (0)30 450 565 472  
E-Mail: [spirit-hf@charite.de](mailto:spirit-hf@charite.de)

Oder direkt vor Ort:



Erfahren Sie mehr im Internet:  
<https://spirit-hf.dzhk.de>



**DZHK**  
DEUTSCHES ZENTRUM FÜR  
HERZ-KREISLAUF-FORSCHUNG E.V.



Patienteninformation

# SPIRIT-HF-Studie

Spironolacton in der Behandlung der  
Herzschwäche mit mäßiggradig  
reduzierter oder erhaltener Pumpfunktion



**DZHK**  
DEUTSCHES ZENTRUM FÜR  
HERZ-KREISLAUF-FORSCHUNG E.V.



**SPIRIT-HF**  
DZHK TRIAL 08

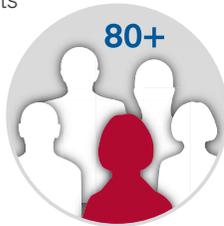
## Liebe Patientin, lieber Patient,

diese Broschüre soll Ihnen einen Überblick über das Krankheitsbild der Herzschwäche und deren Behandlungsoptionen vermitteln.

Sie leiden an einer Herzschwäche mit erhaltener oder mäßiggradig reduzierter Pumpfunktion. Im Gegensatz dazu gibt es auch die Herzschwäche mit reduzierter Pumpfunktion.

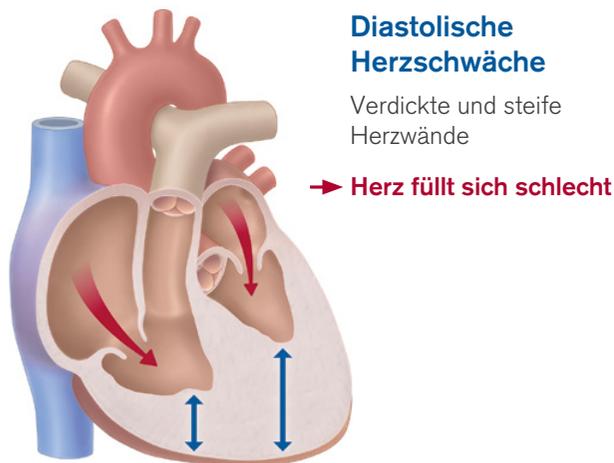
Die Herzschwäche stellt sich heutzutage als weltweites Problem dar. Schätzungen gehen von mehr als 40 Millionen Betroffenen aus. Eine Zahl, die mit einer stetig alternden Gesellschaft weiter zuzunehmen droht.

In der Altersgruppe 80 plus leidet bereits jeder fünfte, also einer von fünf Menschen, unter einer Herzschwäche. Die 5-Jahres-Überlebensrate liegt - trotz der intensiven Forschung in den letzten Jahren - leider immer noch bei 50% und ist damit geringer als bei den meisten Krebserkrankungen.



## Was versteht man unter Herzschwäche?

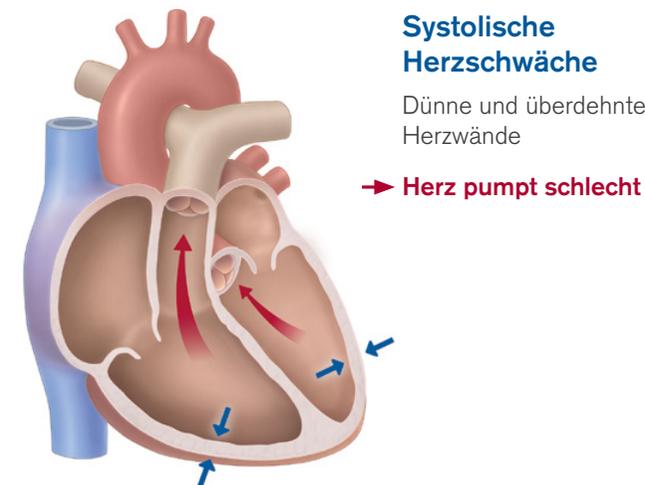
Herzschwäche (Herzinsuffizienz) bezeichnet die verminderte Leistungsfähigkeit des Herzmuskels, den Organismus mit ausreichend Blut - und damit Sauerstoff und Nährstoffen - zu versorgen.



### Diastolische Herzschwäche

Verdickte und steife Herzwände

→ Herz füllt sich schlecht



### Systolische Herzschwäche

Dünne und überdehnte Herzwände

→ Herz pumpt schlecht

Das daraus resultierende Beschwerdebild ist sehr vielfältig und kann u. a. geprägt sein von:

- **Luftnot**  
(unter Belastung und/oder in Ruhe)
- **Unverhältnismäßige Erschöpfung nach Belastung**  
(z. B. Treppen steigen)
- **Flüssigkeitsansammlung**  
(z. B. Bein- oder Bauchschwellung, Gewichtszunahme)
- **Nächtlicher Harndrang**  
(= Nykturie)
- **„Herzhusten“**  
(trockener Husten v. a. nachts)
- **Müdigkeit, Lethargie**
- **Schwindel, Herzklopfen, plötzliche Ohnmacht**  
(= Synkopen)

Herzschwäche ist aktuell der häufigste Grund für Krankenhausaufenthalte in Deutschland. Patienten müssen oftmals wegen den selben Beschwerden wiederholt stationär behandelt werden, da die heutigen Therapiemöglichkeiten nur Beschwerden lindern, nicht aber die Krankheit heilen können. Auch ist nicht für jede Form der Herzschwäche eine Therapiemöglichkeit gegeben.

## Neue Erkenntnisse sind dringend erforderlich

Aus diesem Grund haben die Charité-Universitätsmedizin Berlin und das Deutsche Zentrum für Herz-Kreislauf-Forschung e. V. (DZHK) gemeinsam die SPIRIT-HF Studie ins Leben gerufen.

### Spironolacton in der Behandlung der Herzschwäche mit mäßiggradig reduzierter oder erhaltener Pumpfunktion.

In diesem klinischen Projekt wollen wir die Wirksamkeit von niedrig dosiertem Spironolacton im Vergleich zu der aktuell empfohlenen Standardmedikation bei Patienten mit Herzschwäche untersuchen. Klinische Prüfungen sind notwendig, um Erkenntnisse über die Wirksamkeit und Verträglichkeit von Arzneimitteln zu gewinnen oder - wie in diesem Fall - zu erweitern. Alle Medikamente, die Sie aktuell einnehmen, wurden in gleicher Weise in einer klinischen Studie geprüft und für wirksam und sicher befunden.

Die Substanz Spironolacton greift in Regelmechanismen des Herz-Kreislauf-Systems ein, die bei Patienten mit Herzschwäche überaktiviert sind. Es hemmt die Wirkung des Hormons Aldosteron und soll dadurch eine positive Wirkung entfalten.

Spironolacton ist seit vielen Jahren (> 50 Jahre) im klinischen Alltag unter dem Namen Aldactone® in Verwendung. Das Medikament kommt in der Therapie des Bluthochdrucks und der Herzschwäche mit reduzierter Pumpfunktion als Standardtherapie zum Einsatz und ist in seiner Wirkung daher gut bekannt.